

**Mensch sein,
frei und geborgen.**





Inhalt

| | |
|-----------------|----|
| Einleitung | 3 |
| Vision | 5 |
| Über Lautenbach | 7 |
| Leitbild | 9 |
| Leben | 13 |
| Lernen | 17 |
| Arbeiten | 19 |
| Zukunft | 22 |

Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.

Als Goethe in seinem „Faust“ diesen bekannten Satz schrieb, gab es Lautenbach noch lange nicht. Aber seine Worte beschreiben treffend, was Lautenbach heute, gute 200 Jahre später, ausmacht: Hier ist es möglich, „Mensch zu sein“. Und zwar in einem tiefgreifenden, umfassenden Sinn.

Die ganzheitliche Sicht auf das Leben und die anthroposophischen Werte begannen schon zu Goethes Lebzeiten zu keimen. Viele Denker entwickelten sie weiter und Rudolf Steiner prägte sie aus. Die integrative Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Lautenbach wurzelt in seinem Gedankengut und lebt es Tag für Tag: im Rhythmus der Jahreszeiten, im Respekt vor der Natur und in der Achtsamkeit für jeden Augenblick.

Zugleich prägen diese Werte in Lautenbach die wertschätzende, liebevolle Begegnung von Mensch zu Mensch. Hier trägt jeder mit seiner Persönlichkeit zum großen Ganzen bei. Dabei entsteht im gegenseitigen Zutrauen, was wir uns wünschen: dass sich jeder zu dem entwickeln kann, der er ist. Ganz egal ob Bewohner, Besucher oder Mitarbeiter. Denn am Ende geht es doch eigentlich nur darum, dass das Samenkorn, das jeder in sich trägt, sich entfalten und erblühen kann.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, sich auf Lautenbach einzulassen. Besuchen Sie uns. Und lassen Sie sich überraschen, wie schön es ist, hier Mensch zu sein. **Willkommen in Lautenbach!**



Es ist schön, Visionen zu haben. Aber es ist noch schöner, sie zu verwirklichen.

Lautenbach ist nicht einfach nur eine integrative Lebens- und Arbeitsgemeinschaft. Lautenbach ist für uns viel mehr als das. Nämlich eine Vision von Orten voller Vielfalt und Leben, an denen die Menschen eins werden können mit sich selbst und mit dem, was sie umgibt. Orte, die positiv wirken auf Körper, Geist und Seele. Und zwar dadurch, dass hier jeder Mensch genau so angenommen und wertgeschätzt wird, wie er ist.

Daher erhält jeder Einzelne bei den Herausforderungen seines Lebens die bestmögliche Unterstützung: sei es, um Entscheidungen zu treffen oder auch mal, um Krisen zu meistern. Die Natur, die Begegnung mit anderen Menschen sowie unser tägliches Tun fördern und fordern uns. So entwickeln wir uns ständig weiter und werden jeden Tag ein bisschen mehr zu dem Menschen, der in uns steckt.

Auch Lautenbach wächst und entwickelt sich – und zwar an allen Standorten, in allen Projekten und durch die Menschen, die mit Lautenbach verbunden sind. So vermehrt sich Lautenbach weiter und strahlt aus in die Welt: Menschen, die Sinnvolles und gegenseitiges Zutrauen suchen, fühlen sich angezogen. Und nicht zuletzt begeistert Lautenbach all jene, die sich einen achtsamen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen wünschen. Sowohl für die Gegenwart als auch für unsere nachfolgenden Generationen.

Kurz: Lautenbach ist ein prächtiger, starker Baum, unter dem die Menschen Luft zum Atmen finden, Schatten, um sich auszuruhen und den besten Boden, um zu reifen.

Hier begegnen sie einander, leben, lernen, arbeiten – und lachen. In einem gesunden Gleichgewicht mit der Natur und in der Balance zwischen Freiheit und zwischenmenschlicher Sicherheit. Ganz im Sinne des Lautenbacher Leitspruches:

Mensch sein, frei und geborgen.



„Die Atmosphäre tut mir gut“ – „Hier kommt die Welt zur Ruhe“ – „Was hier wächst hat Kraft“ – solche und andere Sätze hören wir immer wieder von Besuchern, und wir hören sie gerne. Denn meist sind diese Kommentare mit einem Lächeln verbunden. Die Wirkung von Lautenbach zu spüren, ist eines. Sie zu erklären, ist etwas ganz anderes. Aber von vorne.

Als der Waldorflehrer und Sozialtherapeut Hans Dackweiler gemeinsam mit seiner Frau Marga und seinem fünfköpfigen Team vor über 40 Jahren die integrative Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Lautenbach gründete, wollte er eine Lücke in der Betreuung von jungen Menschen mit Assistenzbedarf schließen und sie auf die Arbeitswelt vorbereiten. Was er damals schuf, war ein komplett neues Konzept.

In Lautenbach liegt etwas Besonderes in der Luft.

Heute leben in Lautenbach und an seinen weiteren Standorten über 200 Menschen mit Assistenzbedarf in rund 20 integrativen Hausgemeinschaften. Über 200 Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer unterstützen und begleiten sie in ihrem Alltag bei allen Herausforderungen des Lebens – nicht zuletzt darin, dass sie so frei und selbstbestimmt leben und arbeiten können wie möglich. So mancher Lautenbacher kam als Jugendlicher, ist noch heute hier und wird es vermutlich noch lange bleiben. Denn Lautenbach ist vor allem ein sicheres Zuhause. Dass das so ist, verdanken wir auch unseren Freunden, Förderern und Partnern!

Aber noch etwas macht Lautenbach besonders: Hier lernt und profitiert jeder von jedem. Das ist manchmal anstrengend, oft lehrreich und meist ein weiterer Schritt zu mehr Selbstbewusstsein. Egal ob für Bewohner oder Betreuer. Und diese Offenheit spürt man in Lautenbach: dieses „sich miteinander befassen“, diese Lebendigkeit und die Energie, die daraus entsteht. Denn die liegt hier tatsächlich in der Luft.



Lebensfreude ist unser Weg und das Ziel.

Das vielleicht Wichtigste vorweg: Die Lebensfreude ist Bestandteil unserer Arbeit und unseres Zusammenlebens. Jedenfalls haben wir Lautenbacher das so für uns definiert. Die Umsetzung gelingt meist wunderbar, manchmal auch ein bisschen weniger. Aber wir sind immer auf dem Weg, mit diesem schönen Ziel vor Augen. Und letztlich sind es doch unsere Gedanken, die unsere Wirklichkeit prägen und wahr werden lassen.

Dieses klare Bekenntnis zur Lebensfreude – und damit auch zur Lebensqualität – ist das eine. Das andere ist ein fein ausgestatteter Werkzeugkoffer, randvoll mit Idealen und Werten, die uns in unserem Handeln unterstützen.

Die anthroposophische Menschenkunde.

Jeder Mensch ist – so wie er mit Körper, Geist und Seele in der Welt steht – unverwechselbar. Indem wir miteinander arbeiten und leben, unterstützen wir uns gegenseitig darin, unsere Einzigartigkeit zu entfalten und zur Blüte zu bringen. Dieser Wunsch nach Entwicklung betrifft uns alle gleichermaßen. Egal, ob wir Hilfe geben oder empfangen. Darum verstehen wir uns als Schüler in einer Lebensschule, in der alle Menschen voneinander lernen.

Grundlage für unser Handeln sind ein aufgeklärtes wissenschaftliches Denken, unsere anthroposophischen Werte und ein bekenntnisunabhängiges, spirituelles, aktives Christentum. Wir erkennen in den Ordnungskräften des Kosmos einen göttlich-geistigen Ursprung – sei es in den Rhythmen der Jahreszeiten, in den Elementen der Natur oder in unserem Menschsein. Wir nutzen diese Ordnungskräfte und feiern sie in Form von religiösen Festen, die den Jahreslauf strukturieren. Jeder kann, niemand muss: Wer mitfeiern mag, ist herzlich willkommen.

Zusammen leben, lernen und arbeiten.

10 Geborgenheit, Anerkennung und Wertschätzung – das ist es doch, was wir uns alle wünschen. Was es dafür im Zusammenleben braucht, ist ein liebevoller Blick auf vermeintliche Schwächen. Jeder soll sein Wesen ausprägen, entwickeln und sich mit seiner Individualität in die Gemeinschaft einbringen können. Dazu gehört für uns auch, uns gegenseitig dabei zu unterstützen, unsere unterschiedlichen Schicksalswege anzunehmen. Beinahe nebenbei entsteht so ein Gefühl von Heimat und Geborgenheit.

Mit vielfältigen kulturellen Veranstaltungen schaffen wir immer wieder neue Begegnungen von Mensch zu Mensch. Auf diese Weise vernetzen wir unsere Gemeinschaft nicht nur. So entsteht auch Lebensfreude. Und die teilen wir gerne mit allen Menschen, die bereit sind, sich auf Lautenbach einzulassen.



Die Pflege der Natur und der Lebenskräfte.

Die gesunde Natur ist unser Nährboden. Sie versorgt uns mit dem, was wir zum Leben brauchen: mit Lebensmitteln, frischer Energie und Kraft. Daher pflegen wir sie, geben ihr Raum und machen sie für die Sinne erlebbar. So entstehen Orte, die die Gesundheit und das Wohlbefinden auf allen Ebenen stärken und fördern: ob beim Demeter-Landbau oder bei der Gestaltung unserer Umgebung. Indem wir unseren Tages- und Jahreslauf strukturieren, verbinden wir uns mit dem Kreislauf der Natur. All das stärkt unsere Lebenskräfte.





Leben in Lautenbach.

Zwischen besinnlich und heiter.

Was manchem vielleicht gewöhnlich erscheint, ist für andere ein Geschenk: morgens aufstehen, in der Familie oder Gemeinschaft frühstücken, zur Arbeit gehen, Kollegen treffen und später in der Freizeit Freunde – für gemeinsame Hobbys und Interessen oder zum kulturellen Austausch. Normalität erhält vor allem dann einen besonderen Wert, wenn sie nicht selbstverständlich ist. Für Menschen mit Assistenzbedarf zum Beispiel.

In Lautenbach wird diese Normalität ermöglicht. Sogar mehr als das: Alltag in Lautenbach ist schön. Weil er zelebriert wird. Weil auch einzelne, kleine Momente die Achtsamkeit und Aufmerksamkeit erhalten, die sie verdienen. Weil sich hier Gleichgesinnte treffen und zu Freunden werden – manchmal auch zu Lebenspartnern. Und weil hier jeder mit seiner Persönlichkeit und seiner Arbeit in der Gemeinschaft die Wertschätzung erfährt, die es für ein gesundes Selbstbewusstsein braucht. Die heitere Stimmung, die durch all das entsteht, ist quasi nur ein Nebeneffekt – einer, über den wir uns freuen.

Gemeinsam leben...

Sicher, auch die herrliche Landschaft, 20 Kilometer nördlich des Bodensees, prägt die besondere Atmosphäre in Lautenbach: Inmitten von sanften Hügeln und satten Wiesen kann man sich wunderbar mit der Natur verbinden und in ihrem Rhythmus leben. Dass hier Kühe tiefenentspannt vor sich hin kauen, oder dass der Bach zufrieden rauscht, das alles wirkt einfach wohltuend – auf jeden Einzelnen und auf ganze Hausgemeinschaften.

Hier leben Mitarbeiter – Paare mit Kindern, Alleinerziehende und Singles – gemeinsam mit bis zu elf Menschen mit Assistenzbedarf unter einem Dach. Das Zusammenleben orientiert sich dabei individuell an den Bewohnern: an Jugendlichen, an mehr oder weniger selbstständigen und an älteren Menschen. Denn das ist uns ein wichtiges Anliegen: dass hier bleiben kann, wer will. In jeder Lebensphase.

... Hobbys und Kultur pflegen.

Einerseits pflegen wir das Zusammenleben in der Gemeinschaft. Andererseits ist es uns genauso wichtig, dass jeder seine individuellen Interessen leben kann. Darum legen wir Wert auf ein breit gefächertes, buntes Freizeitangebot aus rund 30 verschiedenen Möglichkeiten. Von bildender Kunst über Gesang, Tanz oder Sport. Ganz vorne auf der Beliebtheitsskala: unsere Blaskapelle und unsere Fußballtruppe. Die sind so erfolgreich, dass wir alle ein bisschen stolz auf sie sind.

Freizeitgestaltung in Lautenbach bedeutet auch, gemeinsam zu wandern, zu grillen oder kulturelle Erlebnisse zu teilen – zum Beispiel Konzert- oder Theaterbesuche. Schön gestaltete Zeit erleben wir zudem in unseren eigenen großen und kleinen Sälen oder im liebevoll gestalteten Kulturcafé. Von der ausgelassenen Party bis zum gemütlichen Liederabend reicht unser Veranstaltungsprogramm. Und damit sind wir längst zu einem Anziehungspunkt für viele Menschen aus der Region geworden.



Und gefeiert wird natürlich auch.

„Rhythmus trägt das Leben“, hat Rudolf Steiner gesagt. Kein Wunder, denn Rhythmus trägt wesentlich zur Normalität bei – und dazu, dass zeitliche Strukturen ihre wohltuende, ordnende Wirkung entfalten können. Darum feiern wir die Feste wie sie fallen. Im Jahresverlauf sind dies vor allem christliche Feste wie Ostern und Weihnachten, aber auch Johanni am 24. Juni oder das Michaelifest am 29. September.

Wir leben diese religiösen Feiern mit Freude und ohne Zwang. Jeder ist frei in seiner Entscheidung, teilzunehmen oder nicht. Ob religiöses Fest oder Geburtstag: Indem wir gemeinsam feiern, singen oder auch beten, pflegen wir unsere Gemeinschaft, schaffen ein Gefühl von Zusammenhalt, Familie und Heimat. Und das ist, wie ein Angehöriger einmal dankbar bemerkte, „wie ein Sechser im Lotto für meinen Sohn.“



Lernen in Lautenbach.

Erst die Hand, dann der Kopf.

„Die Hand belehrt den Kopf“ – Steiners arbeitspädagogischer Ansatz ist aktueller denn je und wurde inzwischen von der modernen Hirnforschung nachgewiesen: Lernen und Entwicklung brauchen immer einen handfesten Praxisbezug. Und den geben wir in Lautenbach gerne. Zunächst in der dreijährigen Lehr- und Lernzeit für Jugendliche ab 16 Jahren. Und danach vielleicht ein Leben lang in unserer Gemeinschaft.

Der Lehrstoff lehnt sich während der dreijährigen Lernzeit an den Lehrplan der Waldorfschulen an. Im Vordergrund steht nicht der reine Wissenserwerb. Vielmehr legen wir Wert darauf, die Schüler durch unterschiedliche Tätigkeiten im Haus und in unseren 13 Werkstätten künstlerisch und handwerklich zu bilden. Über Bewegungs- und Sprachschulung erweitern wir die Lern- und Arbeitskompetenzen unserer Schüler zusätzlich. Aber das Beste kommt zum Schluss: All das trägt wesentlich zur Identitätsbildung der jungen Menschen bei – und bereitet den Boden für ein gelingendes Leben.

Wer bin ich, was kann ich? Und vor allem: Was will ich?

Eine Besonderheit stellt unser duales Lernangebot dar: Jedes der drei Jahre ist einem speziellen Bereich gewidmet. Im ersten Lehrjahr erleben die Jugendlichen, wie sinnstiftend die Tätigkeit in der Urproduktion ist – also zum Beispiel in der Landwirtschaft oder im Gartenbau. Das zweite Lehrjahr widmet sich dem Handwerk und dem Beschnupern unserer Werkstätten. Und zuletzt, im dritten Lehrjahr, erhalten die Schüler Einblicke in den dienstleistenden Bereich.

Wer hat welche Begabungen und Talente, welche Interessen und Fähigkeiten haben sich entwickelt? Auf diese Fragen gibt das duale Lernangebot Antworten. Eine bessere Entscheidungshilfe für die spätere Berufswahl können wir uns für unsere Schüler kaum vorstellen. Der Schritt in ein befriedigendes Arbeitsleben fällt nach dieser Vorbereitung leicht – ob in Lautenbach selbst oder in Firmen und Unternehmen in der Umgebung. So findet jeder Einzelne eine Aufgabe, die ihn erfüllt, die ihn fordert und fördert. Und die ihm vermittelt, wie wertvoll er an seinem Platz und für die Gemeinschaft ist.



Arbeiten in Lautenbach.

Unser schönstes Produkt ist unverkäuflich.

Arbeit schafft Werte, keine Frage. Diese allgemeine Definition greift allerdings viel zu kurz. Denn Arbeit ist vor allem ein Wert an sich: Durch sie bildet sich die Persönlichkeit weiter. Und das befriedigt ungemein: „Meine Arbeit wird von anderen gebraucht“ – was für ein gutes, wertvolles Gefühl. Nach Rudolf Steiner gilt Arbeit sogar als die sozialste Situation überhaupt. Und wir finden: Das stimmt!

Denn durch die Leistung oder auch mit den Produkten, die durch die eigene Arbeit entstehen, stellt sich jeder von uns in die Welt. Aber selten sind die Auswirkungen dieser inneren Haltung so offensichtlich wie in Lautenbach: Selbstbewusst, kontaktfreudig und mit einer erfrischenden Neugier gehen die Bewohner der Lautenbacher Gemeinschaft aufeinander ein und auf Gäste zu. Dieser Mehrwert der Arbeit ist einfach unbezahlbar.

Nehmen wir zum Beispiel ...

In einem Schulheft stecken acht Bögen Papier – und unendlich viel Hingabe. Da werden in der Werkstatt Papiere geschnitten und gefalzt, ineinander gelegt und geheftet. Jeder Arbeitsschritt ist pure Konzentration und liebevolle Handarbeit. Und wenn die Hefte als kunterbunte Stapel im Lautenbacher Shop ausliegen oder an Schulen und Kindergärten verschickt werden, sind die Mitarbeiter in unseren Werkstätten zu Recht stolz auf ihre Arbeit. Denn was hier entsteht, ist keine industrielle Massenware. Hier entstehen Produkte, die leben.

Genauso ist es in der Schreinerei. Oder in der Weberei, der Metall-, Keramik-, Kachel-, Leder- und Betonwerkstatt. Unsere Produkte sind wertvoll. Weil sie aus solider Handarbeit und fundiertem handwerklichen Geschick entstehen. Und nicht zuletzt aus dem Lautenbacher Geist. So entsteht eine Qualität, die weit über die Region hinaus geschätzt wird. Unsere Spielzeuge sind zum Beispiel für Generationen gemacht. Sie sind nicht nur äußerst robust. Sondern auch der Renner auf Spielwarenmessen.

Auch unsere Produkte aus der Gärtnerei, unsere Verpflegungsangebote oder die Dienstleistungen der Grünpflegegruppe sind weithin bekannt. Stöbern Sie doch einfach bequem von zu Hause aus in unserem Online-Shop. Oder noch besser: Kommen Sie vorbei. Und erleben Sie Lautenbach und seine Produkte direkt vor Ort. Ein Tipp: Vergessen Sie die Einkaufsliste nicht. In unserem Querbeet-Laden mit den dorfeigenen Lebensmitteln in Demeter-Qualität werden Sie Lust aufs Essen bekommen. Versprochen.

Die berufliche Zukunft beginnt genau hier:

Lautenbach ist in vielerlei Hinsicht eine Chance. Natürlich für Menschen mit Assistenzbedarf. Aber auch für die begleitenden Mitarbeiter. Denn Lautenbach ist außerdem ein attraktiver Arbeitgeber und eine anerkannte Ausbildungsstelle für Heilerziehungspfleger, für Landwirte, Gärtner, Schreiner und Berufe, die wir über unsere Werkstätten abdecken. Langweilig wird es hier sicher nicht. Denn wir fördern und fordern unsere Mitarbeiter nicht nur. Wir begeben uns alle gleichermaßen auf den Weg, um uns zu entfalten.



Der beste Boden ist der, auf dem Zukunft gedeiht.

Nüchtern betrachtet wirkt ein Samenkorn unscheinbar. Aber was für eine Kraft steckt in ihm! Es trägt seine ganze Geschichte in sich. Und gleichzeitig die Zukunft. Unglaublich, welches Entwicklungspotenzial unter der Schale verborgen ist und zu welcher Größe und Schönheit sich so ein kleines Samenkorn auswachsen kann. Vorausgesetzt, es fällt auf einen guten Boden.

Mit dem Menschen ist es ähnlich: Auch er wird quasi als Samen in die Welt geworfen, um sich zu entwickeln und zu entfalten. Je besser die Bedingungen dafür sind, desto leichter wird das gelingen. Das gilt für alle Menschen gleichermaßen.

Lautenbach bietet diesen Nährboden: mit seinen Werten und Idealen als Handlungsrahmen. Und mit der Vision von einem schützenden und kraftspendenden Baum als Ziel. Vor allem aber bietet Lautenbach im Hier und Jetzt genau die Unterstützung, die es braucht, damit Menschen sich entwickeln können: in der Begegnung miteinander, in Freiheit und Geborgenheit. Und im Einklang mit der Natur.

Lassen auch Sie sich überraschen und anstecken von der Energie Lautenbachs. Seien Sie gespannt auf die Herausforderungen Ihres Lebens – und darauf, welche Kraft und Schönheit in Ihrem Samenkorn stecken. Gemeinsam bilden wir einen üppigen, bunten Garten. Lassen wir ihn erblühen.

Wegen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in dieser Publikation nur die männliche Form. Die weibliche Form ist selbstverständlich mit eingeschlossen.

Die vorliegende Broschüre ist auch als Broschüre nach den Richtlinien der sogenannten „wesentlichen Sprache“ erhältlich. Diese ermöglicht einen niederschweligen Zugang zu den Inhalten.

Konzeption/Gestaltung: naturblau+++
Konzeption/Text: Christina Schwarz, Text-Redaktion-Konzeption
Redaktion: Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Lautenbach e. V.
Fotos: Lennart Vocke
Regional und klimaneutral gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.



Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Lautenbach e. V.
Dorfgemeinschaft Lautenbach 1
D-88634 Herdwangen-Schönach

Telefon: 07552 / 262-0
E-Mail: info@lautenbach-ev.de
www.lautenbach-ev.de

